

Spiritismus

– Sri Aurobindo und Mira Alfassa über die Gefahr und Nutzlosigkeit des Geisterkontakts

Mira Alfassa (Die Mutter): Eine große Anzahl Leute ergeben sich dem Umgang mit 'Geistern', praktizieren das automatische Schreiben und besonders den Verkehr mit Geistern. Es gibt geschwätzige Geister. Sie kommen gleichzeitig an verschiedene Orte, besonders Leute wie Napoleon (ich weiß nicht, warum sie eine Vorliebe für Napoleon haben), überall kommt Napoleon und erzählt außerordentliche und gewöhnlich einander sehr widersprechende Geschichten über sein Leben und womöglich alle gleichzeitig! Das sind wirklich sehr aktive Leute. Das ist äußerst komisch – und unmöglich.

In Wirklichkeit sind das kleine vitale Wesen, eine Wesensklasse, die beim Zerfall von Begierden entstand, die den Tod eines Menschen überdauerten und ihre Form beibehielten; von Vorstellungen, die zusammengeballt blieben und die versuchen, sich zu manifestieren und wieder aufzutreten. Manchmal sind es kleine Wesen der vitalen Welt, nicht sehr huldvolle; sobald sie Leute mit solchen Dingen spielen sehen – automatisches Schreiben, Geisterkommunikation – kommen sie und spielen. Und da sie sich in einem Bereich befinden, von wo aus es leicht ist, menschliche Gedanken zu lesen, können sie euch gut sagen, was sich in eurem Kopf befindet. Sie antworten mit dem, was ihr erwartet. Ihr möchtet eine besondere Antwort: sie geben sie euch sogar bevor ihr die Frage gestellt habt! Sie können euch genaue Einzelheiten geben, sie können euch sagen, dass euch dies oder jenes zugestoßen ist, dass dieses oder jenes Familienmitglied... Sie wissen sehr gut Bescheid. Sie können hervorragend Gedanken lesen und euch die Dinge ganz überzeugend erzählen. 'Ich sagte nicht, dass ich verheiratet war und drei Söhne und vier Töchter hatte, wie konnte er all das wissen?' Weil es in eurem Kopf war. (*Collected Works of The Mother, Centenary Edition, Pondicherry 1978: 5,36*)



Sri Aurobindo: Das Psychische gibt die mentale Hülle und andere nicht sofort beim Tod auf, abgesehen von der physischen. Es heißt, dass es insgesamt drei Jahre dauert, um klar aus der Zone der möglichen Kommunikation mit der Erde herauszukommen, obwohl es Fälle langsameren oder schnelleren Übergangs geben kann. Die psychische Welt kommuniziert nicht mit der Erde, jedenfalls nicht so. Und der Geist oder das Gespenst, das bei Seancen auftaucht, ist nicht das psychische Wesen. Was durch das Medium kommt, ist eine Mischung aus dem Unterbewusstsein des Mediums und dem der Teilnehmer, vom Verstorbenen zurückgelassene oder vielleicht durch einen Geist oder ein vitales Wesen in Besitz genommene oder benutzte vitale Hüllen, der Verstorbene selbst in seiner vitalen Hülle oder in sonst etwas für diese Gelegenheit Angenommenem – aber der kommunizierende Teil ist das Vitale –, Elementale [Elementargeister], Geister der niedersten der Erde benachbarten vital-physischen Welt usw. usw. Größtenteils ein schreckliches Durcheinander, ein Mischmasch aller Arten von Dingen, die durch ein Medium des 'astralen' grauen Lichtes und Schattens kommen. Viele Mitteilende scheinen Leute zu sein, die gerade in eine subtile Welt hinübergegangen sind, wo sie sich von einer verbesserten Ausgabe des irdischen Lebens umgeben fühlen und denken, dass dies die wirkliche und endgültige andere Welt nach der Erde sei – aber es ist bloß eine optimistische Verlängerung der Ideen und Bilder und Assoziationen der menschlichen Ebene. Daher rührt die nächste Welt, wie sie von spiritistischen 'Führern' und anderen Kommunikanten bei Seancen beschrieben wird. (*Sri Aurobindo Birth Centenary Library, Pondicherry 1972: 22,458*)

Man kann all dem nicht viel Vertrauen schenken. Wenn man genau hinschaut, wird man sehen, dass diese Geistführer ihren Untertanen nur suggerieren, was sich im Geist des Teilnehmers oder der Teilnehmer oder in der Atmosphäre befindet und das bedeutet nicht viel. Natürlich gibt es Einflüsse – und jede Menge – von anderen Wel-

ten, aber die zentrale Führung ist nicht dieser Art, außer in sehr seltenen Fällen. (SABCL 22, 458 f)

Das automatische Schreiben und spiritistische Seancen sind eine sehr gemischte Angelegenheit. Ein Teil entstammt dem unterbewussten Geist des Mediums, ein Teil dem der Teilnehmer. Aber es ist nicht wahr, dass alles auf eine dramatische Imagination und Erinnerung zurückgeführt werden kann. Manchmal gibt es Dinge, die keiner der Anwesenden wissen oder an die keiner sich erinnern konnte; manchmal sogar – obwohl selten – Blicke in die Zukunft. Aber gewöhnlich bringen einen diese Seancen usw. in Beziehung mit einer sehr niedrigen Welt vitaler Wesen und Kräfte, die selbst obskur, widerspruchsvoll oder durchtrieben sind, und es ist gefährlich, sich mit ihnen zu verbinden oder irgendeinem Einfluss zu unterziehen. (SABCL 22, 459)

Was verstehst du unter Gespenst? Das Wort Gespenst, wie es volkstümlich gebraucht wird, erstreckt sich über eine enorme Zahl verschiedener Phänomene, die nicht zwangsläufig miteinander verbunden sind. Um nur einige zu nennen:

1. Ein wirklicher Kontakt mit der Seele eines menschlichen Wesens in ihrem feinstofflichen Körper, der in unserem Geist durch das Erscheinen eines Bildes oder das Hören einer Stimme ausgedrückt wird.
2. Eine durch Gedanken oder Gefühle eines Verstorbenen auf die Atmosphäre eines Platzes oder Ortes aufgeprägte mentale Formation, die dort umher wandert oder sich wiederholt, bis jene Formation sich entweder erschöpft oder durch das eine oder andere Mittel aufgelöst wird. Das ist die Erklärung solcher Phänomene wie des Spukhauses, in dem Szenen, die sich bei einem Mord ereigneten oder ihn umgaben oder ihm vorausgingen, immer von neuem wiederholt werden und viele andere lokale Phänomene.
3. Ein Wesen der niedereren vitalen Ebenen, das die abgelegte vitale Hülle eines verstorbenen menschlichen Wesens oder ein Fragment seiner vitalen Persönlichkeit angenommen hat und in der Form jener Person und vielleicht mit ihren oberflächlichen Gedanken und Erinnerungen erscheint und handelt.
4. Ein Wesen der niedereren vitalen Ebenen, das mit Hilfe eines lebenden menschlichen Wesens oder eines anderen Mittels oder Werkzeugs sich

hinreichend materialisieren kann, um in einer sichtbaren Form zu erscheinen oder mit hörbarer Stimme zu sprechen, oder – ohne so zu erscheinen – materielle Dinge zu bewegen, z.B. Möbel oder Gegenstände zu materialisieren oder sie von Ort zu Ort zu verschieben. Das erklärt die sogenannten Poltergeister, Phänomene des Steinerwerfens, baumbewohnende Bhutas und andere wohlbekanntere Phänomene.

5. Erscheinungen, die Gebilde des eigenen Geistes sind und für die Sinne ein objektives Äußeres annehmen.
6. Zeitweilige Besessenheit von Leuten durch vitale Wesen, die gelegentlich vorgeben, verstorbene Verwandte zu sein usw.
7. Eigene Gedankenbilder, oft von Leuten im Augenblick ihres Todes projiziert, die zu dieser Zeit oder ein paar Stunden später ihren Freunden oder Verwandten erscheinen. (SABCL 22, 459 f)

Über Spiritismus kann ich gegenwärtig, denke ich, soviel sagen: Es ist gut möglich für die Toten oder eher die Abgeschiedenen – denn sie sind nicht tot –, die sich noch in erdnahen Bereichen befinden, mit den Lebenden zu kommunizieren. Manchmal geschieht es automatisch, manchmal durch eine Bemühung um Kommunikation auf der einen oder anderen Seite des Vorhanges. Mit den von den Spiritisten benutzten Mitteln ist eine solche Kommunikation nicht unmöglich; gewöhnlich jedoch kann echte Kommunikation oder ein Kontakt nur mit Jenen zustandekommen, die sich noch in einer Welt befinden, die eine Art idealisierter Kopie des Erdbewusstseins darstellt und in der dieselbe Persönlichkeit, dieselben Ideen und Erinnerungen fortbestehen, welche die Person hier hatte. Aber nicht alles, was vorgibt, Kommunikation mit abgeschiedenen Seelen zu sein, ist echt, besonders wenn dies durch ein bezahltes professionelles Medium geschieht. Es gibt dabei ein riesiges Ausmaß von Vermischtem von sehr unerwünschter Art, denn von der großen Masse unbewusster Suggestionen von den Teilnehmern oder den Beiträgen des unterschweligen Bewusstseins des Mediums abgesehen, kommt man in Kontakt mit einer Welt von Wesen, die sehr trügerischer oder sich selbst täuschender illusorischer Art ist. Viele von ihnen kommen und beanspruchen, die abgeschiedenen Seelen von Verwandten, Bekannten, Prominenten, berühmten Persönlichkeiten zu sein. Es gibt auch Wesen, welche die abgestreiften Gefühle und Erinnerun-

gen der Toten aufgreifen und sich mit ihnen maskieren. Eine große Zahl von Wesen kommt zu solchen Sitzungen nur, um mit dem Bewusstsein der Menschen zu spielen oder ihre Kräfte durch diesen Kontakt mit der Erde auszuüben und sie betrügen die Medien und Teilnehmer durch ihre Falschheiten, Tricks und Illusionen. (Ich spreche natürlich von Medien, die nicht selbst Betrüger sind.) Ein Kontakt mit einer solchen Ebene von Geistern kann schädlich (die meisten Medien verlieren das nervliche oder moralische Gleichgewicht) und spirituell gefährlich sein. Natürlich sind alle angeblichen Kommunikationen mit den berühmten Toten längst vergangener Zeiten und auch die meisten mit den moderneren trügerisch in sich selbst, das ist durch die Art dieser Kommunikationen offensichtlich. Durch gewissenhafte Medien kann man brauchbare Ergebnisse (über die Toten) bekommen, aber selbst sie sind sehr unwissend über die Natur der Kräfte, die sie benutzen und besitzen kein Unterscheidungsvermögen, das sie gegen Betrug von der anderen Seite des Vorhangs beschützen kann. Sehr wenig echtes Wissen über die Natur des Lebens nach dem Tod kann durch diese Seancen gewonnen werden; durch die Erfahrung von Individuen, die seriösen Kontakt herstellen oder auf die eine oder andere Weise fähig sind, die Grenze zu überschreiten, wird wahres Wissen öfter gewonnen. (SABCL 22, 488 f)

Über Medien und Hellseher: Die meisten von ihnen haben Verbindung mit den vital-physischen oder subtil-physischen Welten und empfangen überhaupt nichts Höheres. (SABCL 22, 486)



Die Mutter: Vor sehr langer Zeit, als ich in Frankreich war, kannte ich einen Mann mit gewisser Fähigkeit, der in allen Arten von spiritistischen Praktiken tätig war. Durch wiederholtes Üben gelang es ihm, in bewussten Kontakt mit etwas zu kommen, das er einen 'Geist' nannte. Er war Geschäftsmann, ein Finanzier. Der Mann war auch ein Spieler und verbrachte seine Zeit mit Spekulationen und Roulettespiel. Einen Teil des Jahres verbrachte er beim Roulettespiel in Monte Carlo, den andren Teil verlebte er in Südfrankreich und spekulierte an der Börse. Nun gab es wirklich jemand, der ihn benutzte – durch automatisches Schreiben – ihn benutzte und jahrelang

absolut genaue, präzise Informationen gab. Seine Beziehung zu seinem 'Geist' war sehr praktisch. Wenn er Roulette spielte, sagte er ihm, „Setze deinen Chip auf diese Nummer“, oder „Wette auf diesem Platz“, und er pflegte zu gewinnen. Es ist ganz natürlich, dass er diesen 'Geist' verehrte, der ihm solche sensationellen Enthüllungen verschaffte. Auch an der Börse sagte er ihm, wenn die Aktien und Anteile steigen oder fallen würden: „Verkauf das“, oder „Kauf das“, oder „Löse das ein“ oder „Biete für jenes“ – er pflegte ihm sehr genaue finanzielle Einzelheiten zu verschaffen.

Jahrelang hatte dieser Mann auf seinen 'Geist' gehört und war ihm gefolgt, und er war fantastisch erfolgreich. Der Mann wurde kolossal reich. Er prahlte allen seinen Freunden gegenüber immer mit der Methode, durch die er reich geworden war, und mit dem Geist, der ihn 'führte'. Er pflegte jedem zu sagen: „Ihr seht, es ist der Mühe wert, zu lernen, wie man mit diesen Geistern in Verbindung kommen kann.“ Aber eines Tages traf er einen Mann, der etwas klüger war und ihn warnte, indem er sagte: 'Pass auf, das sieht nicht sehr ehrlich aus. Sei vorsichtig mit diesem Geist.' Er war aber so aufgeblasen mit seinem Ehrgeiz und seiner Macht, dass er nicht hörte. Er zerstritt sich mit der Person.

Einige Tage später war er in Monte Carlo und... Er spielte immer mit hohen Einsätzen, da er unvermeidlich immer gewann. Er sprengte immer die Bank und war sehr gefürchtet. Der Geist gab ihm nun einen letzten Rat. 'Du kannst jetzt der reichste Mann der Welt werden. Dein Ehrgeiz wird erfüllt werden. Folge einfach meiner Führung. Tu dies: Setze all deinen Besitz auf dieses Spiel und du wirst der reichste Mann der Welt werden. Setze alles, ALLES was du hast, darauf.' Der törichte Narr nahm die ausgelegte Falle nicht einmal wahr. Er tat wie geheißen und verlor auf einen Streich alles! Aber noch hatte er etwas Geld von seinen Börsenspekulationen übrig. Er sagte sich: 'Das ist eben Pech'. Wieder empfing er eine sehr genaue Führung, 'Tu dies', wie üblich. Jahrelang war er seinem 'Führer' gefolgt und hatte Erfolg gehabt, nun folgte er dem letzten Befehl und tat es – alles verloren! Bis zum letzten Pfennig. Und zur Krönung sagte ihm der Geist – er muss seinen Spaß haben! – 'Bring dich jetzt um. Erschieß dich.' Und er stand so unter seiner Fuchtel, dass er es tat. Das ist das Ende der Geschichte, und sie ist wahr.

Erinnerungen Der Mutter: Oh, ich könnte euch ein Buch schreiben mit all den Beispielen, die ich von diesen Dingen hatte“, sagte Die Mutter, als sie von den Kräften sprach, die man durch automatisches Schreiben oder ähnliche Methoden kontaktiert. „Es hängt alles von der Person ab, die es macht.

Manchmal gibt es überhaupt keine Kräfte! In 98 Fällen von Hundert bewegen die mentalen und vitalen Vibrationen der Anwesenden die Planchette und sie bringen ihre eigenen unterbewussten Ideen zum Vorschein.

Ich wollte einmal den Leuten tatsächlich beweisen, dass sie nur sich selbst ins Spiel brachten. So hatte ich etwas Spaß mit Möbelklopfen, Tischrücken usw., einfach durch eine Konzentration des Willens.

Die Atmosphäre, in der wir leben, ist erfüllt mit jeder Menge kleiner vitaler Wesen, welche das Produkt unbefriedigter Begierden sind, mit einem sehr niedrigen Typus vitaler Regungen, wie auch mit den Überresten wichtigerer Wesen der vitalen Welt – kurz, es schwärmt dort davon. Wisst ihr, es ist sicher ein Schutz, dass die meisten Menschen nicht sehen, was in jener vitalen Atmosphäre vor sich geht, denn es ist nicht zu angenehm.

Sie fangen an mit Versuchen des automatischen Schreibens oder Tischrückens oder... dergleichen Dingen, lediglich aus ungesunder Neugierde. Falls sie tatsächlich in Kontakt kommen mit jenen kleinen Wesen amüsieren sich letztere lediglich auf Kosten der ersteren.

Diese Angelegenheit ist eine gute Dummenfalle. In manchen Fällen packen die vitalen Wesen eine Person wirklich, und dann ist es gefährlich.

Im Allgemeinen ist der Spiritismus keine gute Annäherung. Zumindest kann man über solche Bestrebungen sagen, dass sie gefährlich sind. Außerdem haben sie nie jemand von irgendetwas überzeugt. Man könnte sagen, ‘Oh, es lässt dich begreifen, dass es ein inneres, ein unsichtbares Leben gibt, dass es dich mit Dingen in Verbindung bringt, die du nicht siehst und ihre Existenz beweist.’ Es ist nicht wahr.

Ich kannte Leute... ich kannte im Besonderen einen Mann, der ein intelligenter und würdiger Wissenschaftler war. Er hatte höhere wissenschaftliche Studien getrieben, ist Ingenieur geworden und hatte eine bedeutende Position inne. Dieser Mann war Mitglied einer sogenannten

‘spiritistischen’ Gesellschaft, die ein wirklich außergewöhnlich befähigtes Medium entdeckt hatte. Er besuchte jede Seance um zu lernen, um sich von dem Dasein, dem konkreten und wirklichen Dasein einer unsichtbaren Welt zu überzeugen und handfeste Beweise zu bekommen. Er hatte alles gesehen, was gesehen werden konnte, unter strengster Kontrolle, in allerwissenschaftlichster Weise – alle Kontrollen waren bis ins kleinste Detail vorgesehen. Er berichtete mir die außergewöhnlichsten Dinge, die er gesehen hatte. Ich hatte in meiner Hand ein Stück von etwas, das dem ähnelte, was sie heute machen, jenen Plastikkleidern, die nicht gewebt sind, ein Stück Kunststoff – aber damals machte man keinen Kunststoff, er war noch nicht entdeckt, es war viel früher. Ich hatte es in meiner Hand, nur ein kleines Stück, abgerissen, mit einem kleinen, sehr hübschen Design. Er erzählte mir, wie es dazu kam. Als sich das Medium in Trance befand, erschien eine Person, in ein Kleid aus jenem Stoff gehüllt – es war eine Materialisation. Jene Person ging vor ihm vorbei, und dieses kleine Biest riss ein Stück ab, um einen Beweis zu haben, und behielt das Stück. Das Medium schrie, und alles, alles verschwand sofort. Aber das Stück blieb in seiner Hand und er gab es mir. Ich gab es ihm zurück. Er zeigte es mir einfach; ich hielt es in der Hand.

Da er das Stück noch hatte, war es also eine ganz konkrete Sache; er konnte sich nicht sagen, dass es eine Halluzination war. Und trotz all dem, trotz der außergewöhnlichsten Geschichten, die ein ganzes Buch ergäben, glaubte er an NICHTS! Er konnte nichts erklären.

Er wunderte sich, wer verrückt sei, er oder die anderen oder... All das hatte sein Wissen keinen halben Schritt weitergebracht.

Noch so viele äußere Beweise werden euch kein Wissen geben. Nur wenn ihr euch selbst innerlich entwickelt habt, einen direkten und inneren Kontakt mit jenen Dingen haben könnt, wisst ihr, was sie sind. Aber kein materieller Beweis, materiell und dieser Art, kann euch Wissen geben, wenn ihr nicht in euch das WESEN habt, das dieses Wissen erlangen kann. Die Folgerung daraus ist, dass diese Art Experiment völlig nutzlos ist. Ich betrachte diese Dinge als ungesunde Neugierde, das ist alles. (*Nahar, Sujata: Mirra the Occultist, 1989, 234*)

SRI AUROBINDO, MIRA ALFASSA
Aus: DER STERN DES ABGRUNDES, SATPARAM